

Neckartenzlingen · St. Paulus

Hervorragend ist die herrliche Lage der St. Paulus-Kirche über dem alten Ortskern von Neckartenzlingen. Erbaut in den Jahren 1954-56 durch Architekt Albert Hänle wurde sie am 24. Juni 1956 geweiht.

Wer die Kirche betritt, dem fällt zunächst das große Glasfenster von Prof. Wilhelm Geyer an der Stirnseite des Altars auf, das den Titel "Die Christuspredigt des Paulus" trägt. In der Mitte des Bildes, ganz von Licht umgeben, ist der auferstandene Christus dargestellt. Um ihn herum steigen Verstorbenen aus ihren Gräbern. Von oben stoßen Engel in die Posaunen, um die Toten zu erwecken (vgl. 1 Kor 15,52). Ganz unten sind Szenen der Leidensgeschichte zu sehen.

2021 wurde unsere Kirche von Grund auf saniert. Architekt Georg Denninger aus Mössingen und das Künstlerehepaar Susanna und Bernhard Lutzenberger aus Bad Wörishofen setzten kreative Ideen um:

Betreten wird die Kirche durch eine Tür, die den Sternenhimmel von Bethlehem zu Jesu Geburt darstellt. Im Dunkeln, wenn die Kirche innen beleuchtet ist, leuchten die Sterne und zeigen den Weg zur Kirche.

Im Boden verankerte, zwei Meter hohe Messingstäbe bilden eine luftige optische Trennung zwischen Kirchenschiff und dem jetzigen Taufraum, dem bisherigen Altarraum. Bei großen Gottesdiensten wird diese lichte Trennwand unter das große Glasfenster am bisherigen Standort des Altars versetzt. Der neue runde Altar ist in die Mitte gerückt, die Gemeinde versammelt sich um diesen. Sein Platz ist fest, im Gegensatz zum Ambo, der zwei verschiedene Plätze einnehmen kann. Altar, Ambo und Taufstein liegen nun auf einer optischen Linie in der Mitte der symmetrischen Kirche. Auf den Stufen zum Altarraum wurde in der Mitte eine große Bank für die Ministranten und den Pfarrer gestaltet.

Durch die geradlinige Gestaltung und die Materialauswahl - Kupfer, Messing, Dietfurter Kalkstein, dazu Stühle aus Eiche - wirkt der Kirchenraum elegant und ruhig. Mit der neuen Lichtanlage lassen sich verschiedenen Stimmungen erzeugen. Die Fußbodenheizung wird von einer Luft-Wärme-Pumpe gespeist, die auch für Wärme im Gemeindehaus, im Wohn- und Bürogebäude sorgt.

Die Madonna, ist ein Geschenk einer einheimischen Familie an die zugewanderten Heimatvertriebenen. In der ehemaligen Taufnische, rechts neben dem Eingang, erhielt die Marienfigur einen neuen Sockel und eine eigene Marienkapelle. Abgetrennt vom großen Kirchenraum ist die Marienkapelle mit Messingstäben wie im vorderen Teil der Kirche. An diesen Stäben können Teelichter angezündet werden. Die drei Buntglasfenster haben 1 Joh 5,7-8a als Grundlage: "Drei sind es, die Zeugnis ablegen: der Geist, das Wasser und das Blut." Dargestellt sind das Pfingstereignis, die Begegnung am Jakobsbrunnen und der Gekreuzigte.

Auf der linken Seite der Kirche rückte der Tabernakel an die Stelle des ehemaligen Beichttraums. Es wurde eine Sakramentskapelle geschaffen, die von drei Fenstern (Wilhelm Geyer: der Mensch steht vom Schlaf auf / der Mensch lebt in Gemeinschaft / legt ab die Waffen der Finsternis und zieht an die Waffen des Lichts) und einem Lichtband am Boden erhellt wird. Für die Beichte wurde ein Raum unter der Treppe zur Empore geschaffen.

An der Außenwand der Kirche kommt das Sgraffito hervorragend zur Geltung: links: Paulus schreibt im Gefängnis Briefe / rechts: Paulus verkündet die Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu

Quelle: <https://gkg-neckar-aich.drs.de/kirchen-und-gemeindehaeuser/st-paulus-neckartenzlingen.html>